

Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

Berlin, den 2. März 1942.

A 1 - B.Nr. 1 B/41 gRs.



65 Ausfertigung

20, Ausfertigung

Ereignismeldung UdSSR Nr. 175.
=====

I. Standorte und Nachrichtenverbindungen:

Zeit: 2.3.1942

Die mit Ereignismeldung Nr. 172 vom 23.2.1942 gemeldeten Standorte und Nachrichtenverbindungen sind unverändert geblieben.

Quingen IV A 1.

Entgegen dem Vorschlage des lettischen Generaldirektors für die Justizverwaltung Valdmanis ist zum Generalsekretär der lettischen Volkshilfe der ehem. Perkonkrustler Adolf Schilde vom Generalkommissar bestellt worden. Damit ist zum ersten Male der Einfluss und die Vorherrschaft Valdmanis auf personellem Gebiete durchbrochen worden.

In Libau waren am 16.2.d.J. handschriftlich gefertigte Zettel gefunden, die zum Widerstand mit den Waffen gegen die "politischen Ausbeuter" - gemeint sind damit die Deutschen - auffordern.

Litauen:

Am 23.2.42 wurden in dem Dorfe Seskupial, Krs. Schaulen, 2 Polizeibeamte beim Versuch der Festnahme flüchtiger russischer Kriegsgefangener erschossen. Täter konnten entkommen. Ein Gefängniswärter in Wilna wegen Beförderung von Nachricht aus dem Gefängnis an Juden festgenommen.

Weissruthenien:

Die Aktivität der poln. Widerstandsbewegung im ehem. Ostpolen hält weiterhin an. So wird aus dem Gebiet Hanszewitschi gemeldet, dass vor allem die poln. Hilfspolizisten Gerüchte verbreiten, dass sich im Frühjahr Polen erheben, die poln. Armee unter Sikorski wieder aufstehe und im Rücken der deutschen Armee Sabotageakte verüben würde.

In Molodeczna ist eine polnische Partisanenbande, die s.Zt. gegen die Russen gekämpft hatte, nunmehr für die poln. Widerstandsbewegung arbeiten festgestellt worden. In ihren Reihen befinden sich eine grössere Anzahl ehem. poln. Soldaten.

die im deutsch - polnischen Krieg gegen Deutschland gekämpft haben.

Im Bereich von Baranowitschi weitverbreitete religiöse Sekte amerikanischer Baptisten festgestellt, die grössere Versammlungen durchführen.

Verstärkte Partisanentätigkeit im Raume Sluzka und Baranowitschi hält an. Mehrere Festnahmen wegen unbefugten Waffenbesitzes. In Baranowitschi zwei Lokomotiven infolge eines Sabotageaktes von poln. Eisenbahnern zusammengestossen.

In Minsk 2 Elektriker festgenommen, die im Verdacht stehen, innerhalb der letzten acht Tage das Fernschreibkabel des Feldluftparks dreimal durchgeschnitten zu haben.

In Baranowitschi ein Jude wegen Arbeitsverweigerung im Ghetto öffentlich erschossen. In Minsk 4 Jüdinnen und 6 Juden wegen unberechtigten Aufenthalts ausserhalb des Ghettos ohne Stern festgenommen. Der polnische Rayon-Bürgermeister von Chukin, Gebiet Baranowitschi, von einem Sonderführer der Wehrmacht wegen Widerstandes erschossen. Ein V.-Mann erhielt durch Mittelsmann aus der Nachrichtengerätefabrik Minsk einen Radio-Empfänger für Partisanen ausgehändigt.

Die im rückw. Heeresgebiet angekündigte Landaufteilung wird von kommunistischer Gegenseite als deutsche Schwäche ausgelegt, was die Bevölkerung nach der ersten Freude zum Teil glaubt.

Die Stimmung der Bevölkerung ist durch Gerüchtebildung, steigende Partisanentätigkeit, Luftangriffe usw. weiter gedrückt. In den Städten wird die Ernährungslage von Tag zu Tag schlechter. Arbeitsplätze werden immer zahlreicher verlassen.

Abwanderungen nach dem Westen werden erstmalig beobachtet, und zwar auch von Juden in den Landgemeinden. Die Bauern verstecken zum Teil ihre letzten Reserven an Getreide und Futtermitteln.

In westweissruthenischen Gebieten wurde von katholischer Seite der Plan der Stärkung der weissruthenischen Position gegenüber den Polen durch bewusstes Herausstreichen katholisch-weissruthenischer Priester der Zivilverwaltung gegenüber mehrmals vorgetragen.

Gebiet um Leningrad: AOK. 18 beabsichtigt, die Werbung von Russen zum Waffendienst gegen den Bolschewismus durch Plakate zu betreiben.